Gefühle ändern sich...

Von Samarra1706

Kapitel 14: Ein Traum wird Wirklichkeit

So, dieses Mal hab ich euch wieder ein etwas längeres Kapitel dagelassen! ^^
Mein Dank geht natürlich wie immer an meine lieben Kommischreiber! Ohne euch hät ich schon längst aufgehört! ^^

Nach diesem Kapitel werden noch 2 Folgen, wobei es von dem letzten Kapitel noch eine Adultversion geben wird! *gg*

Also, viel Spaß beim lesen!

Ein Traum wird Wirklichkeit

In der Zwischenzeit erwachte auch Kagome. Sie war irgendwann ohnmächtig geworden, als Naraku sie immer schneller und weiter durch den Wald geschleift hatte. Leicht verschwommen nahm sie neben sich die Überreste eines Kriegers wahr. *Ich kann sehen!* schoss es ihr durch den Kopf. *Aber warum? Wie ist das möglich?* "Ich habe dir deine Fähigkeit und damit auch dein Augenlicht zurück gegeben." sagte Naraku, der ihre Gedanken erraten hatte. Als sich ihre Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten, sah sie sich um. Sie war anscheinend in Narakus Schloss. Naraku selbst entdeckte sie an dem einzigen Fenster des riesigen Raumes. Er sah sie nicht an, sondern blickte aus dem Fenster nach draußen. "Warum? Was willst du von mir?" Naraku drehte sich zu ihr um. Augenblicklich ging Kagome einen Schritt zurück. Seine Augen leuchteten blutrot und seine Blicke schienen sie zu durchbohren. Ein eiskalter Schauer lief ihr über den Rücken als er antwortete: " Deine Fähigkeit nützt mir nichts. Nur du bist in der Lage die Splitter zu sehen und die Kraft des Shikon no Tama zu verwenden." Langsam erhob er sich und näherte sich bedrohlich Kagome. "Nie im Leben werde ich dir helfen!" schrie sie ihn an und griff nach dem Schwert, das neben dem toten Krieger lag. "Bitte versuch doch mich zu töten!" lachte Naraku und breitete seine Arme herausfordernd aus. Kagome nahm ihren ganzen Mut zusammen und stürzte sich auf ihn. Die Spitze des Katanas bohrte sich durch die Brust des mächtigen Gegners, doch das ließ ihn völlig kalt. Mit einem lauten Aufschrei sank Kagome auf die Knie und hielt sich ihre Brust, auf der sich eine blutende Wunde bildete. Narakus lautes Lachen schallte durch den Raum. "Ich hab deinen Körper mit meinem verbunden. Jede Verletzung die mir zugeführt wird, erleidet auch dein Körper." Mit schmerzverzerrtem Gesicht sah Kagome auf. "Das wird dir nichts nützen. Ich werde dir

abscheulichen Monster nie helfen. Egal ob ich sterbe oder nicht." "Wie leicht ihr Menschen doch zu durchschauen seid! Denkst du nicht das ich mit dieser Antwort gerechnet habe?" Auf ein Handzeichen Narakus betrat plötzlich Kanna den Raum. Sie stellte sich vor Kagome und hielt ihr den Spiegel vors Gesicht. Der Spiegel zeigte wie Inuyasha, Sango, Miroku und Kirara von mehreren riesigen Dämonen angegriffen wurden. Sie kämpften verbittert, doch hatten keine Chance. Nach einander fielen sie alle tödlich verletzt zu Boden. Als Kagome die leeren Augen ihres geliebten Hanyous sah, hielt sie sich weinend die Augen zu. Sie konnte es nicht ertragen Inuyasha tot zu sehen. "Das war nur eine Illusion, doch es ist für mich ein leichtestes sie zur Wirklichkeit werden zu lassen. Außer du tust alles was ich von dir verlange!" sagte Naraku und sah verachtend auf Kagome herunter. Entsetzt erwiderte Kagome seinen Blick. Was sollte sie nur tun? Naraku war unglaublich stark und vernichtete alles was ihm im Weg stand. Und wenn er erst einmal den Juwel der vier Seelen zusammengesetzt hatte, würden seine Kräfte ins Unermessliche steigen. Doch wenn sie nicht tat was er verlangte würden ihre Freunde und Inuyasha sterben. *Naraku ist abgrundtief böse und wird versuchen mit Hilfe des Shikon no Tamas alles Leben zu vernichten. Aber wenn ich ihm helfe besteht zumindest noch eine kleine Chance das meine Freunde ihm entfliehen können.....* Langsam stand Kagome auf und fragte mit gesenktem Kopf: "Was soll ich machen?".

"Komm mit mir, dann wirst du es sehen!" Siegessicher verließ Naraku den Raum. So sehr Kagome ihn auch verachtete, sie musste tun was er wollte, sonst würde sie Inuyasha nie wiedersehen können. Sie hatte Angst vor der Aufgabe, denn sie ahnte das es etwas Schreckliches sein würde.

"Wir sind jetzt schon seid Stunden unterwegs und noch immer haben wir nicht die kleinste Spur von Kagome!" seufzte Sango mutlos. Sie und Miroku suchten auf Kiraras Rücken aus der Luft nach irgendwelchen Hinweisen. Inuyasha hatte es vorgezogen am Boden nach Kagome zusuchen. Miroku legte beruhigend eine Hand auf ihre Schulter. "Gib nicht auf, wir werden sie finden." "Hoffentlich hast du Recht!" Und wirklich, ein paar Minuten später entdeckte Sango Kagome auf einer etwas entfernten Lichtung. Es war noch jemand bei ihr, aber diese Person konnte man nicht erkennen. "Inuyasha! Wir haben Kagome gefunden!" schrie Miroku dem Hanyou zu und zeigte in die Richtung in der sie Kagome entdeckt hatten. Inuyasha nickte und sprintete los. Endlich, endlich hatten sie Kagome gefunden.

Als Kagome ihre Freunde entdeckte senkte sie den Kopf, dicke Tränen stiegen in ihre Augen. Warum mussten sie sie ausgerechnet jetzt finden? Jetzt wo sie ihren Auftrag kannte und ausführen musste?
Inuyasha rannte auf sie zu. "Kagome! Endlich! Was hat er mit dir gemacht? Bist du verletzt?" fragte er außer sich vor Sorge. Kirara landete und ein paar Sekunden später kamen auch Sango und Miroku auf sie zu. "Nein, verschwindet!" schrie Kagome und wich einige Schritte zurück. Alle sahen sie nun unverständlich an. "Was ist denn?" fragte Inuyasha und näherte sich ihr trotzdem. In diesem Moment trat Kohaku hinter Kagome hervor. "Schwester!" rief dieser freudig und rannte auf Sango zu. "Kohaku!" Mit Freudentränen in den Augen schloss sie ihren geliebten Bruder in die Arme und drückte in fest an sich. "Sango, ich bin frei! Kagome hat mich von Naraku befreit." Kagomes Tränen bannten sich den Weg über ihre Wangen doch sie bemerkte sie nicht einmal. Inuyasha war nun bei ihr und zog sie glücklich in seine Arme. Langsam hob sie

ihren Kopf und blickte nun in seine Augen. Als er ihre wunderschönen Braunen Augen sah, durch fuhr in ein unbeschreibliches Glücksgefühl. "Kagome! Du kannst wieder sehen!" rief er nun freudig aus. "Wie kann ich dir nur jemals danken? Ich dachte ich hätte Kohaku verloren!" meinte Sango und lief nun auch auf sie zu. Doch Kagome wich entschrocken zurück als sie Narakus Stimme in ihrem Kopf vernahm. "Los jetzt. Bring es zu Ende. Du weißt was sonst passiert!" Kagome griff nach dem Bogen und den Pfeilen, die sie von Naraku erhalten hatte. "Es tut mir leid. Bitte verzeih mir Sango." flüsterte sie mit tränenerstickter Stimme und zielte auf Kohaku der neben Miroku stand. "Nein, Kagome!" schrie Inuyasha und wollte sie aufhalten, doch es war zu spät. Kagome spannte den Bogen und schoss. Der Pfeil schoss haarscharf an Sango vorbei und traf direkt in Kohakus Brust. Sango war stehen geblieben und drehte sich nun entsetzt zu Kohaku um. Dieser starrte ungläubig auf seine Kleidung auf der sich immer mehr Blut bildete. Langsam sackte er zusammen. Miroku fing ihn auf und legte ihn vorsichtig auf dem Boden. Als Sango weinend zu ihrem Bruder auf die Erde fiel sagte er:. "Es tut mir leid, Sango.".

Inuyasha war unfähig sich zu bewegen. Fassungslos sah er auf den toten Kohaku und zu Kagome, die nun ihre Waffe fallen ließ und sich die Hände vor die Augen hielt. Von einem Weinkrampf geschüttelt ließ sie sich auf ihre Knie fallen und sah Sango bittend an. "Bitte, bitte Sango verzeih mir. Ich wollte das nicht." Sango drehte sich langsam um und griff nach ihrem Knochenbumerang. Mit hasserfüllten Augen schritt sie auf Kagome zu. "Warum? Warum hast du Kohaku getötet? Ich dachte du wärst meine Freundin!" schluchzte sie und hob ihre Waffe in die Luft, bereit auf Kagome zu zielen. Als Inuyasha die Gefahr erkannte stellte er sich schützend vor Kagome. "Sango hör auf! Kagome hätte nie freiwillig Kohaku getötet! Dahinter steckt ganz sicher Naraku!" Als wäre dies sein Stichwort gewesen, tauchte nun Naraku hinter Kagome auf. "Du weißt was du jetzt zu tun hast!" sagte er und sah Kagome scharf an. "Ja, Meister." murmeltete diese und nahm den fast vollständigen Juwel aus Narakus Hand. Inuyasha beobachtete diese Szene mit einem entsetzten Gesichtsausdruck. *Was hat das zu bedeuten? Warum sagt Kagome zu ihm "Meister"?* Naraku schien seine Gedanken zu erraten und lachte gehässig auf. "Tja, Inuyasha. Menschen sind schwach. Sie ist mit mir einen Handel eingegangen. Ich hab ihr das Augenlicht zurückgegeben, dafür ist sie nun meine Dienerin." "Kagome, stimmt das?" fragte Inuyasha sie und musterte Naraku dabei misstraurig. Kagome schüttelte leicht den Kopf, doch sagte kein Wort. *Das warum ist egal. Ich habe Kohaku getötet und das ist schlimm genug. Wie soll ich meinen Freunden nur je wieder in die Augen blicken können?* Ohne eine weitere Regung zu zeigen schloss Kagome das Juwel in ihre Hände und konzentrierte sich. Der Splitter in Kohaku begann zu leuchten und schoss aus seinem Körper. In ihren Händen fügte sich das Shikon no Tama entgültig zusammen. Miroku, Sango und Inuyasha mussten ihre Augen schließen, so grell leuchtete das Juwel auf. Als sie die Augen wieder öffneten, hielt Naraku es in seinen Händen und wollte es gerade mit seinem Körper verschmelzen lassen. "Nein!" schrie Inuyasha auf, zog Tessaiga und rannte auf Naraku zu. Kagome wich erschrocken zur Seite. Ihr Körper war ja noch immer mit dem von Naraku verbunden. *Das ist mein Ende!* Inuyasha rammte Tessaiga in Narakus Brust, doch dieser lachte bloß. Irritiertet blickte er nun zu Kagome. Sie stand mit weitaufgerissenen Augen da und presste ihre Hand auf eine große und stark blutende Wunde in ihrer Brust. "Kagome! Nein!" Mit einem fiesen Lächeln sagte Naraku zu ihm: "Das hatte ich ja vollkommen vergessen zu erwähnen. ... Der Körper dieses Menschenweibs ist mit meinem verbunden. Greifst du mich an, vernichtest du auch

sie.". Inuyasha stürzte zu ihr und beugte sich zu ihr. Sie hatte zwar das Bewusstsein verloren, war aber noch nicht tot.

Naraku setzte das Juwel nun entgültig in seinem Körper ein. Der gleiche helle Lichtstrahl erleuchtete ihn nun. Sekunden später verwandelte er sich in eine riesige Dämonenspinne. In diesem Moment löste sich Sangos Starre. Sie schüttelte ihren Hass auf Kagome aus ihrem Kopf. *Inuyasha hat Recht. Kagome würde so etwas nie tun. Naraku steckt wie immer hinter allem.* Sie blickte kurz fragend zu Miroku. Dieser verstand sie, nickte leicht mit dem Kopf und griff nach seinem rechten Handgelenk. "Das ist dein Ende, Naraku!" schrie Sango und warf ihren Bumerang auf die riesige Spinne. Kurz bevor der Knochenbumerang Naraku treffen konnte, sprang Inuyasha dazwischen und fing ihn auf. "Nein, wenn ihr ihn trefft, tötet ihr Kagome!" rief er ihnen zu. Erschrocken sahen sie nun auf Kagome. Sie hatten ja nicht mitbekommen was Naraku zu Inuyasha gesagt hatte. Der Hanyou ließ den Knochenbumerang los und drehte sich zu Naraku um. Etwas irritiert blickte er auf Tessaiga, das er noch immer in der Hand hielt. An seiner Spitze tropfte noch immer das Blut von Kagome auf den Boden. *Was mach ich nur?* fragte er sich und sein Blick legte sich auf die schweratmende Kagome. Plötzlich spürte er sie deutlich neben sich. *Wie kann das sein? Sie liegt doch da?* Leicht blinzelnd blickte er neben sich. Da stand sie. Kagomes Körper erschien fast durchsichtig und anscheinend konnte auch nur er sie sehen. "Inuyasha....es tut mir leid. Alles." flüsterte sie nun und schwebte langsam auf ihn zu. "Bitte erschrick nicht. Mein Körper liegt im Sterben, darum konnte meine Seele ihn verlassen. Ich wollte noch Abschied nehmen." Augenblicklich schossen ihm Tränen in den Augen. Er wollte sie umarmen und an sich drücken, doch seine Berührungen gingen durch Kagome hindurch. "Nein, Kagome! Bitte verlass mich nicht! Was soll ich denn ohne dich machen? ICH KANN NICHT OHNE DICH SEIN!" Die letzten Worte hatte er ihr entgegen geschrieen, was ihm nun ungläubige Blicke von Sango und Miroku einbrachte. Aber das schien er nicht zu bemerken. Langsam kam Kagomes Seele auf ihn zu. Sie umarmte ihn und für diesen kurzen Moment nahm sie eine feste Gestalt an. Inuyasha klammerte sie fest an sich und ließ seinen Tränen nun freien Lauf. "Inuyasha, ich liebe dich auch und werde immer bei dir sein! Ich warte auf dich!" flüsterte sie in sein Ohr. Dann drückte sie Inuyasha leicht von sich. Ihr Körper wurde immer heller und durchsichtiger, bis sie fast nicht mehr zu erkennen war. Traurig sah der Hanyou zu wie Kagome immer höher in die Luft schwebte und schließlich verschwand. Ein letztes Mal hörte er wie sie sagte: "Und jetzt kümmere dich um Naraku. Seine Taten dürfen nicht ungestraft bleiben!". Eine unendliche Wut stieg in Inuyasha hoch. Dieses Gefühl kannte er nur zu gut. Sein Dämonenblut war am kochend und verlangte seinen Körper in Besitz zu nehmen. Erst jetzt bemerkte er wie Sango und Miroku ihn anstarrten. "Haut ab, dieses Arschloch schaff ich allein!" rief er ihnen zu während er immer weiter gegen sein väterliches Erbe ankämpfte. Ihr unsicherer Blick verriet Inuyasha, das Miroku und Sango ihn nicht allein lassen wollten. "Jetzt haut schon ab!" brachte er gequält hervor und griff nach Tessaiga, das er fallen gelassen hatte um Kagome zu umarmen. Als sie endlich Kohaku schnappten und ihn sanft auf Kiraras Rücken legten um dann schnell in den nahegelegen Wald zu flüchten, drehte sich Inuyasha langsam zu dem verwandelten Naraku um. *Bitte Kagome, hilf mir!* Kaum hatte er das zu Ende gedacht, spürte Inuyasha wie sich ein warmes Gefühl um seinen Körper legte. Ohne sie sehen zu können, wusste er das Kagome ihn umarmte. Mit einem Knurren drängte er sein Dämonenblut entgültig zurück und stellte sich vor Naraku auf. "Du hast Kagome verletzt und getötet! Dafür wirst du jetzt büßen!" Fast blind vor Wut griff er

Naraku immer wieder an. Es wurde ein sehr harter Kampf, wahrscheinlich der Härteste den Inuyasha je hatte bestreiten müssen. Immer wieder gelang es Naraku die Oberhand zu gewinnen und Inuyasha war mit seinen Kräften am Ende. Doch da hörte er wieder Kagomes leise Stimme: "Inuyasha, ich bin bei dir! Gib nicht auf!". Neuer Lebenswille und Stärke floss durch seinen Körper. Grinsend sagte er zu dem verwirrt guckenden Naraku: "Das ist dein Ende!" . Inuyasha konnte die unheimliche Kraft, die nun von Tessaiga ausging spüren und setzte zum letzten Mal die Windnarbe gegen Naraku ein. Diesmal konnte Naraku nicht mehr rechtzeitig aus weichen und wurde getroffen. "Nein, das kann nicht sein! Ein Hanyou hat mich, Naraku, besiegt!" schrie er und löste sich in einer Wolke aus Staub und Miasama auf. Vor Anstrengung keuchend sah Inuyasha wie sich die Wolke langsam verflüchtigte und das Shikon no Tama auf den Boden fiel. Mit letzter Kraft hob er das Juwel auf. Inuyasha hatte viele blutende Verletzungen und war am Ende seiner Kräfte. Aber ignorierte dies und schleppte sich zu der toten Kagome. Nachdenklich betrachtete er das Shikon no Tama in seiner Hand. *Wie sehr habe ich mich einst nach diesem Juwel gesehnt? Mir gewünscht durch ihn ein vollwertiger Youkai zu werden. Und jetzt wo ich es endlich habe, hasse ich es aus tiefsten Herzen. Nur durch dieses Ding musste Kagome ihr Leben lassen!* Unweigerlich liefen dicke Tränen über seine Wangen. Normalerweise schämte er sich seine Gefühle offen zu zeigen, doch das war dem Hanyou jetzt egal. *Wie in meinem Traum.* dachte er traurig als er sah, das die Windnarbe deutliche Verletzungen auf Kagomes Körper hinterlassen hatten.